

sie sich überall dort gut bewährt, wo ihnen verantwortliche Aufgaben übertragen wurden und wo Parteiorganisation und Betriebsleitung sie entsprechend unterstützen. Diese Unterstützung muß sich natürlich in gleichem Maße auf alle Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz erstrecken.

Das ist im Sachsenwerk um so notwendiger, weil es dort eine Reihe von Hemmnissen gibt, die die wissenschaftlich-technische Arbeit erschweren. So werden Ingenieure mit Arbeiten beschäftigt, die sie von ihren eigentlichen Aufgaben abhalten. In der Abteilung Konstruktion zum Beispiel sind qualifizierte Ingenieure gezwungen, Preisberechnungen usw. durchzuführen, die ohne weiteres von kaufmännischen Hilfskräften erledigt werden können. Ähnliche Fragen gibt es in allen Abteilungen des Sachsenwerkes.

Die Parteiorganisation hat jetzt begonnen, mit den Angehörigen der Intelligenz eine breite Aussprache über die Rolle der Intelligenz beim Aufbau des Sozialismus in der DDR und bei der Lösung der politischen und ökonomischen Aufgaben im Sachsenwerk zu organisieren. Das Ziel ist, den Angehörigen der Intelligenz die Politik unserer Partei und Regierung zu erläutern und einen engeren Kontakt zwischen der Intelligenz und den Parteifunktionären herzustellen. Die ersten dieser Aussprachen haben bereits wesentlich zur Klärung einer Reihe grundsätzlicher politischer und wirtschaftlicher Fragen beigetragen.

Es wird sich bewähren, solche Beratungen regelmäßig über fachliche, politische und auch weltanschauliche Fragen durchzuführen, an denen außerdem die politisch bewußtesten und in der Produktion erfahrensten Facharbeiter, Neuerer der Produktion oder Mitglieder von Brigaden der sozialistischen Arbeit teilnehmen. Mit dieser schöpferischen Zusammenarbeit können gemeinsam Wege zur Lö-

sung komplizierter Fragen der Wissenschaft und der Technik gefunden werden. Gerade diese Methode ist geeignet, daß sich die Arbeiter und die Angehörigen der Intelligenz immer besser kennen- und schätzenlernen.

Genosse Walter Ulbricht hat kürzlich auf der Handlungskonferenz den Parteileitungen empfohlen, zur Lösung bestimmter Aufgaben Arbeitsgruppen zu bilden, die exakte Untersuchungen durchführen und Vorschläge ausarbeiten, wie die Produktion und die wissenschaftlich-technische Arbeit zu verbessern ist. Solch eine Arbeitsweise ist für die Durchführung der sozialistischen Rekonstruktion von großer Bedeutung. Die Parteiorganisationen müssen sichern, daß die rationelle Organisation der Produktion auf der Basis des höchsten Standes von Wissenschaft und Technik erfolgt und die schöpferische Initiative der Werktätigen voll genutzt wird.

Die Rekonstruktionspläne können nur durch die gemeinsamen Anstrengungen der Arbeiterklasse und der Intelligenz verwirklicht werden. Das Tempo wird maximal beschleunigt, wenn sie gemeinsam ihre Aufmerksamkeit auf die rationelle Verwendung der Mittel, auf modernste Technik, beste Organisation der Produktion und größte Sparsamkeit richten. Deshalb ist die sozialistische Rekonstruktion eng verbunden mit der vollen Durchsetzung wirklich sozialistischer Beziehungen zwischen den Werktätigen, zwischen der Arbeiterklasse und der Intelligenz, von Beziehungen der gegenseitigen Hilfe und der bewußten Zusammenarbeit im Kampf um eine hohe Arbeitsproduktivität. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit verkörpert gerade diese Beziehungen. Sie ist daher die Hauptmethode zur Verwirklichung der sozialistischen Rekonstruktion und zur schnellen Entwicklung der Wissenschaft und der Technik.

Das Neue entwickelt sich auch im Sachsenwerk

Das Parteiaktiv des Sachsenwerkes hat sich bei der Abrechnung mit den Mängeln der Parteiarbeit an alle Arbeiter, Techniker und Ingenieure des Werkes gewandt und sie aufgefordert, in sozialisti-

scher Gemeinschaftsarbeit die großen vor dem Werk stehenden Aufgaben zu lösen. Gegenwärtig kämpfen 436 Arbeiter und Angestellte gemeinsam mit 95 Technikern und Ingenieuren in 30 Brigaden